



Tätigkeitsbericht 2011

Schweizerisches Rechnungslegungsgremium
für den öffentlichen Sektor

www.srs-cspcp.ch

Inhalt

1. Auftrag des SRS-CSPCP	1
2. Entwicklungen des HRM2	1
2.1 Im 2011 verabschiedete Entwicklungen	1
Auslegungen zu den Fachempfehlungen gemäss Handbuch HRM2	1
Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ)	1
2.2 Im 2012 erwartete Entwicklungen	2
Vorschlag einer neuen Fachempfehlung in Ergänzung zum Handbuch HRM2.....	2
Auslegungen zu den Fachempfehlungen gemäss Handbuch HRM2	2
2.3 Im 2011 nicht weiterverfolgte Entwicklungen	2
3. Stand der Einführung von HRM2 in den Kantonen und Gemeinden	3
4. IPSAS Vernehmlassungen	3
5. Entwicklungen in anderen Bereichen.....	3
6. Organisation und Tätigkeiten des SRS-CSPCP	4
6.1 Plenum	4
1. Sitzung vom 7. April 2011	5
2. Sitzung vom 23. Mai 2011	5
3. Sitzung vom 15. September 2011	6
4. Sitzung vom 15. Dezember 2011	6
6.2 Arbeitsgruppen	6
Arbeitsgruppe «IPSAS»	6
Arbeitsgruppe «Kontenrahmen»	6
Arbeitsgruppe «Finanzinstrumente»	6
6.3 Präsidium und Sekretariat	7
6.4 Mitglieder.....	7
7. Geplante Tätigkeiten im 2012.....	8

Anhang

- Mitgliederliste per 31. Dezember 2011
- Auslegungen:
 - Kriterien für ausserordentliche Buchungen (FE Nr. 04, April 2011)
 - Vorfinanzierungen (FE Nr. 08, April 2011)
 - Bedingt rückzahlbare Darlehen (FE Nr. 03, Mai 2011)
 - Finanzpolitische Steuerung (FE Nr. 17, September 2011)
 - Spezialfinanzierungen und Fonds im EK (FE Nr. 08, Dezember 2012)
- Stellungnahmen an das IPSAS Board:
 - *Conceptual Framework: Exposure Draft 1 (Phase 1), Consultation Paper Elements and Recognition in Financial Statements (Phase 2), Consultation Paper Measurement of Assets and Liabilities in Financial Statements (Phase 3)*
 - *Exposure Draft 45 Improvements to IPSASs 2011*
 - *Exposure Draft Key Characteristics of the Public Sector*
- Einführungstendenzen von HRM2 in den Kantonen und Gemeinden (Zusammenstellung der Wahlmöglichkeiten der bisher besuchten Kantone)

1. Auftrag des SRS-CSPCP

Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP) fördert die einheitliche, vergleichbare und transparente Rechnungslegung der öffentlichen Gemeinwesen der Schweiz. Es beobachtet insbesondere die Tendenzen bei der Umsetzung der Fachempfehlungen zum Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 sowie die Rechnungslegung des Bundes und erarbeitet Auslegungen auf Praxisfragen von grundlegender Bedeutung im Zusammenhang mit der Rechnungslegung im öffentlichen Sektor.

Das SRS-CSPCP wurde 2008 geschaffen. Träger sind das Eidgenössische Finanzdepartement und die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren. Das SRS-CSPCP verfügt vorerst über keine Rechtsform, diese soll später definiert werden.

2. Entwicklungen des HRM2

2.1 Im 2011 verabschiedete Entwicklungen

Auslegungen zu den Fachempfehlungen gemäss Handbuch HRM2

Im 2011 hat das SRS-CSPCP fünf Fachempfehlungen des Handbuchs ergänzt, um dessen Umsetzung zu erleichtern. Diese Auslegungen, verfügbar im Anhang sowie auf der Homepage des Gremiums (auf Französisch und Deutsch), behandeln folgende Themen:

- **Kriterien für ausserordentliche Buchungen** und Beispiele, welche Sachverhalte nicht als ausserordentlich gelten (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 04¹);
- **Vorfinanzierungen** und deren Auflösung (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 08²);
- **Bedingt rückzahlbare Darlehen**, Hauptgruppen und Verbuchung (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 03³);
- **Finanzpolitische Steuerung** und die Bildung von entsprechenden Reserven (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 17⁴);
- **Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital** und deren Abschluss (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 08⁵).

Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ)

Auf der Homepage des SRS-CSPCP steht eine Rubrik FAQ zur Verfügung. Darin findet man Antworten auf häufig gestellte Fragen (*Frequently Asked Questions*), die einen zu spezifischen oder technischen Charakter haben, um eine Auslegung zu einer Fachempfehlung zu begründen. Im Berichtsjahr gab es jedoch keine entsprechenden Anfragen.

¹ Die Fachempfehlung Nr. 04 behandelt die Erfolgsrechnung.

² Die Fachempfehlung Nr. 08 behandelt Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen.

³ Die Fachempfehlung Nr. 03 behandelt den Kontenrahmen und die funktionale Gliederung.

⁴ Die Fachempfehlung Nr. 17 behandelt Finanzpolitische Zielgrössen und Instrumente.

⁵ Die Fachempfehlung Nr. 08 behandelt Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen.

2.2 Im 2012 erwartete Entwicklungen

Das SRS-CSPCP arbeitet im Moment an verschiedenen Entwicklungen des HRM2. Es handelt sich um nachfolgende Themen, die im Laufe des 2012 verfügbar sein sollten.

Vorschlag einer neuen Fachempfehlung in Ergänzung zum Handbuch HRM2

Finanzinstrumente

Die Arbeitsgruppe «Finanzinstrumente» hat im 2011 begonnen, einen Entwurf für eine neue Fachempfehlung zum Thema Finanzinstrumente zu erarbeiten. Dieser Entwurf basiert auf der Entwicklung internationaler Normen zu diesem Thema (*IPSAS 37–39 Financial Instruments*). Die neue Fachempfehlung deckt eine Lücke in den bestehenden Fachempfehlungen und dies in einem Bereich, in dem die Risiken für die Körperschaften potentiell hoch sind. Der Entwurf sollte Anfang 2012 durch das SRS-CSPCP verabschiedet werden können. Anschliessend wird er der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) zur Genehmigung vorgelegt. Die 20 bestehenden Fachempfehlungen gemäss der Version 2008 des Handbuchs HRM2 werden somit durch eine Nummer 21 ergänzt werden.

Auslegungen zu den Fachempfehlungen gemäss Handbuch HRM2

Finanzkennzahlen (Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 18)

Die Berechnungen der Finanzkennzahlen in der Fachempfehlung Nr. 18⁶ müssen insbesondere in Zusammenhang mit den Änderungen im Kontenrahmen angepasst und vereinheitlicht werden. Das SRS-CSPCP erarbeitet einen entsprechenden Entwurf. Dieser wird anschliessend der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) zu Genehmigung unterbreitet, da damit die Fachempfehlung Nr. 18 der Version 2008 des Handbuchs HRM2 abgeändert wird.

Kontenrahmen und Funktionale Gliederung

Im 2011 hat die Arbeitsgruppe Kontenrahmen diverse Anfragen behandelt und beantwortet. Diese haben teilweise Auswirkungen auf den Kontenrahmen und die Funktionale Gliederung. Die neuste Version 4 wurde Ende 2011 durch das Gremium verabschiedet und wird im ersten Quartal 2012 auf der Homepage des SRS-CSPCP publiziert werden (auf Deutsch, Französisch und Italienisch).

2.3 Im 2011 nicht weiterverfolgte Entwicklungen

Das SRS-CSPCP hat im 2011 ebenfalls den Bedarf diskutiert, eine Auslegung zu folgendem Thema zu erarbeiten:

- **Angaben zur Risikodiskussion.** Gemäss Fachempfehlung Nr. 01 soll der Anhang unter anderem Angaben enthalten, die für die Beurteilung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Risikosituation wichtig sind (z.B. Eigenkapitalnachweis, Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel, Rückstellungsspiegel und Anlagespiegel). In der Fachempfehlung Nr. 16⁷ werden zudem Angaben zu Risikosituation und Risikomanagement aufgeführt. Das SRS-CSPCP wurde angefragt, was unter den Angaben zur Risikosituation im Detail zu verstehen sei. Für das SRS-CSPCP scheint eine Beschränkung auf finanzielle Risiken angemessen, ein umfassendes Risikomanagement kann nicht verlangt werden. Momentan scheint es jedoch weder vorrangig noch notwendig zu sein, dieses Thema zu vertiefen. Deshalb wird vorläufig auf eine entsprechende Ergänzung des HRM2 verzichtet.

⁶ Die Fachempfehlung Nr. 18 behandelt die Finanzkennzahlen.

⁷ Die Fachempfehlung Nr. 16 behandelt den Anhang der Jahresrechnung.

3. Stand der Einführung von HRM2 in den Kantonen und Gemeinden

Präsidium und Sekretariat haben weitere Kantone besucht, um mit ihnen die Einführung von HRM2 auf kantonaler Ebene und für die Gemeinden zu erörtern. Folgende acht Kantone wurden im 2011 besucht: Basel-Stadt, Genf, Jura, St. Gallen, Schwyz, Uri, Wallis und Zug. Dabei wurden insbesondere die Wahlmöglichkeiten diskutiert, die das Handbuch HRM2 offen lässt. Bisher wurde mit 20 Kantonen die Einführung von HRM2 diskutiert.

Grosse Unterschiede zeigen sich insbesondere bei der Aktivierungsgrenze, die bei den besuchten Kantonen zwischen CHF 5'000 bis CHF 3'000'000 liegt, was der Vergleichbarkeit nicht sehr zuträglich ist. Die meisten Kantone stellen auf die lineare Abschreibung nach Nutzungsdauer um, wobei auch die degressive Methode von einzelnen angewendet wird. Zusätzliche Abschreibungen bleiben in gut der Hälfte der besuchten Kantone zulässig. Beim Übergang auf HRM2 wollen acht Kantone ihr Verwaltungsvermögen neu bewerten.

Die Details sind im Anhang ersichtlich resp. auf der Homepage des SRS-CSPCP abrufbar. Es werden jedoch nicht sämtliche besuchten Kantone aufgeführt, da sich einige noch am Anfang der Projektphase befinden.

4. IPSAS Vernehmlassungen

Das SRS-CSPCP resp. die AG IPSAS haben im 2011 folgende Vernehmlassungen des IPSAS Boards bearbeitet und verabschiedet:

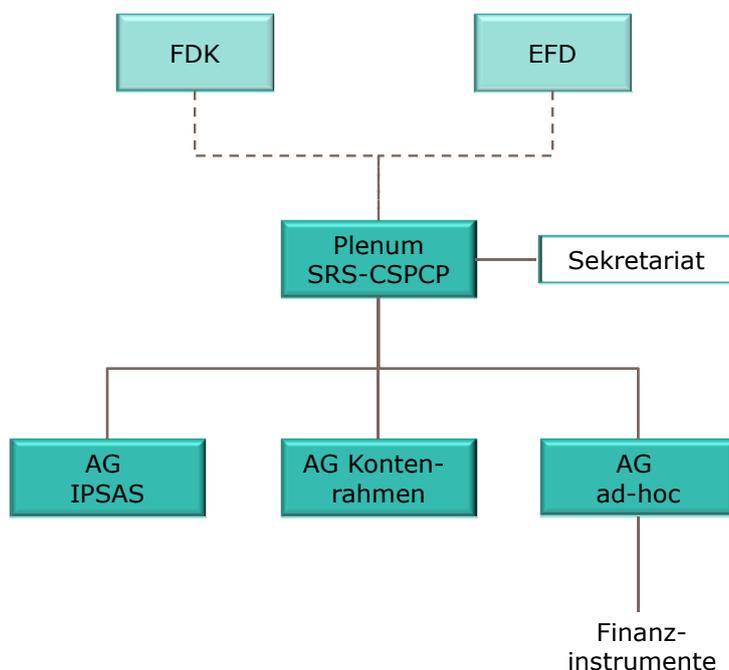
- Exposure Draft 1: *Conceptual Framework for General Purpose Financial Reporting by Public Sector Entities* (Phase 1). Die Stellungnahme an das IPSAS Board erfolgte im Juni 2011 (gemäss Anhang).
- Consultation Paper: *Conceptual Framework, Elements and Recognition in Financial Statements* (Phase 2). Die Stellungnahme an das IPSAS Board erfolgte im Juni 2011 (gemäss Anhang).
- Consultation Paper: *Conceptual Framework, Measurement of Assets and Liabilities in Financial Statements* (Phase 3). Die Stellungnahme an das IPSAS Board erfolgte im Juni 2011 (gemäss Anhang).
- Exposure Draft 45: *Improvements to IPSASs 2011*. Die Stellungnahme an das IPSAS Board erfolgte im Juni 2011 (gemäss Anhang).
- Exposure Draft: *Key Characteristics of Public Sector*. Die Stellungnahme an das IPSAS Board erfolgte im September 2011 (gemäss Anhang).

5. Entwicklungen in anderen Bereichen

Im 2011 wurden keine speziellen Entwicklungen in anderen Bereichen beobachtet, die einen Einfluss auf das HRM2 haben (z.B. FER IFRS, internationale Normen des IWF und der EU in Bezug auf die Finanzstatistik).

6. Organisation und Tätigkeiten des SRS-CSPCP

Das nachfolgende Organigramm zeigt, dass das SRS-CSPCP auf Initiative der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) und des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD) ins Leben gerufen wurde. Es zeigt ebenfalls, wie das Gremium organisiert ist: Es besteht aus einem Plenum, unterstützt durch das Sekretariat, und diversen Arbeitsgruppen (AG). Diese Arbeitsgruppen sind einerseits thematisch und dauernd, andererseits ad-hoc je nach aktuellem Thema.



6.1 Plenum

Das SRS-CSPCP besteht aus 16 Mitgliedern. Im Sinne einer Interessenabwägung sind die Mitglieder breit abgestützt. Alle drei politischen Ebenen – Bund, Kantone und Gemeinden – sind unter Berücksichtigung der fachlichen Herkunft und der Sprachregionen vertreten. Zudem wirken Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft mit.

Im 2011 hat es zwei Wechsel bei den Mitgliedern gegeben. Daniel Schaffner, Finanzverwalter der Stadt Bern, wurde Nachfolger von Reinhold Harringer, Vertreter des Schweizerischen Städteverbandes. Fabrice Weber, Direktor der Gemeindefinanzaufsicht VD, wurde als Vertreter der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen als Nachfolger von Markus Urech, bestimmt.

Die Mitgliederliste per 31.12.2011 findet sich im Anhang.

Das Plenum des SRS-CSPCP hat sich im 2011 zu vier Sitzungen getroffen und dabei eine breite Palette von Themen bearbeitet. Nachfolgend die wichtigsten Punkte, die an den Sitzungen behandelt wurden:

1. Sitzung vom 7. April 2011

- Exposure Draft 1: *Conceptual Framework for General Purpose Financial Reporting by Public Sector Entities* (Phase 1) des IPSAS Boards: **Verabschiedung** der Stellungnahme des SRS-CSPCP an das IPSAS Board.
- Finanzinstrumente: Diskussion des Entwurfs für eine neue Fachempfehlung Finanzinstrumente, der durch die ad-hoc Arbeitsgruppe erarbeitet wurde. Der Entwurf geht zur Überarbeitung zurück an die Arbeitsgruppe.
- Bedingt rückzahlbare Darlehen: Diskussion der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 03 des Handbuchs.
- Kriterien für ausserordentliche Buchungen. **Verabschiedung** der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 04 des Handbuchs.
- Auflösung von Vorfinanzierungen: **Verabschiedung** der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 08 des Handbuchs.
- Aufstockung der Arbeitsgruppe Kontenrahmen: Es wird beschlossen, die Arbeitsgruppe mit Urs Kundert, Fachstelle für Gemeindefragen des Kantons Glarus, sowie Richard Schraner, Leiter Finanzen der Aargauer Gemeinde Fislisbach, zu erweitern.
- Zusätzliche Abschreibungen: Diskussion zur Verbuchung und Vorbereitung einer Auslegung zur finanzpolitischen Steuerung.
- Tätigkeitsbericht 2010: Kenntnisnahme des Berichts.

2. Sitzung vom 23. Mai 2011

- Verabschiedung von Reinhold Harringer und Begrüssung von Daniel Schaffner.
- Consultation Paper *Conceptual Framework, Elements and Recognition in Financial Statements* (Phase 2) des IPSAS Boards: **Verabschiedung** der Stellungnahme des SRS-CSPCP an das IPSAS Board.
- Consultation Paper *Conceptual Framework, Measurement of Assets and Liabilities in Financial Statements* (Phase 3) des IPSAS Boards: **Verabschiedung** der Stellungnahme des SRS-CSPCP an das IPSAS Board.
- Finanzinstrumente: Diskussion des Entwurfs für eine neue Fachempfehlung Finanzinstrumente, der durch die ad-hoc Arbeitsgruppe überarbeitet wurde. Es werden weitere Anpassungen erforderlich.
- Bedingt rückzahlbare Darlehen: **Verabschiedung** der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 03 des Handbuchs.
- Vorgehen für die Verabschiedung der Vorschläge der Arbeitsgruppe Kontenrahmen: Definition von drei Kategorien von Anfragen, die je nach dem unterschiedlich behandelt werden:
 - **A-Anfragen** haben weitreichende Auswirkungen wie zum Beispiel die Anpassung einer bestehenden Fachempfehlung und müssen zuerst durch das Plenum des SRS-CSPCP und schlussendlich durch die FDK genehmigt werden.
 - **B-Anfragen** betreffen zum Beispiel neue Konten oder Funktionen sowie materielle Änderungen der Kontierungsinformationen. Diese werden durch das Plenum des SRS-CSPCP genehmigt.
 - **C-Anfragen** betreffen zum Beispiel Kleinkorrekturen wie falsche Übersetzungen, allgemeine Interpretationsfragen, Präzisierungen oder neue Geschäftsvorfälle (Stichwortverzeichnis) und können von der AG Kontenrahmen abschliessend behandelt werden.

Zudem wurde festgehalten, dass pro Jahr nach Möglichkeit nur eine neu Version von Kontenrahmen und Funktionaler Gliederung publiziert werden soll (Diskussion und Genehmigung im Dezember, Publikation auf der Homepage Januar/Februar).

Exposure Draft 45 *Improvements to IPSASs 2011* des IPSAS Boards: **Verabschiedung** der Stellungnahme des SRS-CSPCP an das IPSAS Board per Zirkulationsbeschluss im Juni 2011.

3. Sitzung vom 15. September 2011

- Exposure Draft *Key Characteristics of the Public Sector with Potential Implications for Financial Reporting* des IPSAS Boards: **Verabschiedung** der Stellungnahme des SRS-CSPCP an das IPSAS Board.
- Einführung von HRM2: **Präsentation** durch Yvonne Reichlin über die Erfahrungen aus der Einführung von HRM2 im Kanton Basel-Landschaft.
- Finanzpolitische Steuerung: **Verabschiedung** der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 17 des Handbuchs.
- Angaben zur Risikosituation: Diskussion über eine allfällige Auslegung.

4. Sitzung vom 15. Dezember 2011

- Finanzinstrumente: Diskussion des Entwurfs für eine neue Fachempfehlung Finanzinstrumente, der durch die ad-hoc Arbeitsgruppe überarbeitet wurde. Es sollen noch wenige Anpassungen vorgenommen werden.
- Kontenrahmen: **Verabschiedung** der durch die Arbeitsgruppe vorbereiteten A- und B-Fragen sowie **Genehmigung** der Version 4/2011 von Kontenrahmen und Funktionaler Gliederung.
- Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK: **Verabschiedung** der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 08 des Handbuchs.
- Finanzkennzahlen: Diskussion der Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 18 des Handbuchs.
- Englische Begriffe: Bisher fehlten einheitliche Begriffe auf Englisch für Finanz- und Verwaltungsvermögen. Nach umfassenden Abklärungen sollen künftig folgende englische Begriffe angewendet werden: „*non administrative assets*“ für Finanz- und „*administrative assets*“ für Verwaltungsvermögen.

6.2 Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe «IPSAS»

Die Arbeitsgruppe «IPSAS» ist eine ständige Arbeitsgruppe. Sie bereitet die Stellungnahmen aufgrund der Vernehmlassungen des IPSAS Boards zuhanden des Plenums vor. Sie wurde im 2008 gebildet und besteht aus sechs Mitgliedern: Nils Soguel (Präsident), Andreas Bergmann, Olivier Fessler (ZH), Martin Köhli, Charles Pict und Markus Stöckli. Zudem werden externe Experten an die Sitzungen eingeladen. Die Administration wird durch das Sekretariat, Sonja Ziehli, sichergestellt.

Arbeitsgruppe «Kontenrahmen»

Die Arbeitsgruppe «Kontenrahmen» ist eine ständige Arbeitsgruppe. Sie bearbeitet die Anfragen im Zusammenhang mit dem Kontenrahmen und der Funktionalen Gliederung. Sie wurde im 2009 gebildet und im 2011 erweitert. Sie besteht aus fünf Mitgliedern: Christian Meyer (Präsident), Urs Kundert (GL), Richard Schraner (Gemeinde Fislisbach), André Schwaller und Markus Stöckli. Die Administration wird durch das Sekretariat, Sonja Ziehli, sichergestellt.

Arbeitsgruppe «Finanzinstrumente»

Die Arbeitsgruppe «Finanzinstrumente» ist eine *ad-hoc* Arbeitsgruppe und somit nicht ständig. Sie analysiert die Auswirkungen der IPSAS 37–39 *Financial Instruments* auf das NRM Bund und das HRM2. Das Plenum hat ihr den Auftrag erteilt, die Auswirkungen der neuen IPSAS Standards für die Verbuchung und Berichterstattung der durch Bund, Kantone

und Gemeinden am häufigsten eingesetzten Finanzinstrumente zu untersuchen. Anschliessend soll die Arbeitsgruppe ein Projekt für eine neue Fachempfehlung zu diesem Thema erarbeiten. Sie wurde im September 2009 gebildet und besteht aus sieben Mitgliedern: Dieter Pfaff (Präsident), Andreas Bühlmann, Marc Wermuth (Bund), Marcel Halbeis (Bund), Jacqueline Zaugg (Bund), Stefan Mueller (Rechnungswesen Kanton Zürich), Michael Herzog (KPMG).

6.3 Präsidium und Sekretariat

Präsidium und Sekretariat haben im 2011 hauptsächlich folgende Arbeiten durchgeführt:

- Organisation, Leitung und Protokolle der verschiedenen Sitzungen;
- Umsetzung der Beschlüsse;
- Bearbeitung von Auslegungen (auf Deutsch und Französisch);
- Aktualisierung und Erweiterung der Homepage (auf Deutsch, Französisch und teilweise Italienisch und Englisch);
- Versand von Newslettern (September, auf Deutsch und Französisch);
- Besuch von diversen Kantonen, um mit den Finanzverantwortlichen und den Gemeindeaufsichtsstellen die Modalitäten der Einführung von HRM2 zu diskutieren;
- Vertretung des SRS-CSPCP in der interkantonalen Koordinationsgruppe HRM2 der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen;
- Präsentation des SRS-CSPCP anlässlich von diversen Seminaren und Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland.

6.4 Mitglieder

Die Mitglieder haben sich im 2011 stark für die Belange des SRS-CSPCP eingesetzt, sei es im Plenum oder in den Arbeitsgruppen. Jede/r hat zudem durch ihre/seine Aktivitäten mitgeholfen, über das HRM2 und die Arbeiten des SRS-CSPCP zu informieren. Wir beschränken uns hier darauf, nur einige dieser Aktivitäten zu nennen:

- Andreas Bergmann: Vorsitzender IPSAS Boards. Gastreferat am Anlass „Werkstattgespräche – Umsetzung HRM2“, organisiert durch die KPMG.
- Reto Eberle: Referat am Anlass „Werkstattgespräche – Umsetzung HRM2“, organisiert durch die KPMG.
- Yvonne Hunkeler: Leitung der BDO Gemeindetagung 2011 zum Thema „Die Schweiz auf dem Weg zu HRM2 – Transparenz versus Finanzpolitik“. Referat am HRM2-Seminar am Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern Wirtschaft IFZ. Seminar HRM2 für Gemeinden im Kanton Uri.
- Martin Köhli: Präsentation der Auslegung HRM2 zu den bedingt rückzahlbaren Darlehen an der Schweizerischen Konferenz der Finanzkontrollen.
- Daniel Schaffner: Mitglied im Steuerungsgremium der kantonal bernischen Arbeitsgruppe Projekt HRM2.
- Gerhard Schmied: Vortragsreihe in Bezug auf die Einführung von HRM2 (Aarau, Bern und Winterthur). Kurzvortrag an der Tagung für Finanzverantwortliche an der Suisse Public, Bern. Fachartikel zu HRM2 in der Schweizer Gemeinde.
- André Schwaller: Mitglied der GFS/Alignment Task Force des IPSAS Boards (Projekt zur Angleichung der Finanzstatistik und der Rechnungslegung unter IPSAS).

7. Geplante Tätigkeiten im 2012

Vier **Sitzungen des Plenums** sind im 2012 vorgesehen: 16. Februar, 24. Mai, 30. August, 14. November.

Das Tätigkeitsprogramm sieht folgende **Erweiterungen von HRM2** vor:

- Finanzinstrumente (Fachempfehlung Nr. 21);
- Finanzkennzahlen (Auslegung resp. Überarbeitung der Fachempfehlung Nr. 18);
- Antworten auf konkrete Verbuchungsfragen (FAQ);
- Erarbeitung des Stichwortverzeichnisses für Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung;
- Anpassungen Kontenrahmen und Funktionale Gliederung.

Hinzu kommen **Stellungnahmen auf Vernehmlassungen des IPSAS Boards**. Drei laufen bereits:

- Exposure Draft 46: Reporting on the Long-Term Sustainability of a Public Sector Entity's Finances (Frist bis 29. Februar 2012);
- Consultation Paper Reporting Service Performance Information (Frist bis 15. April 2012);
- Consultation Paper Conceptual Framework for General Purpose Financial Reporting By Public Sector Entities: Presentation in General Purpose Financial Reports (Frist bis 31. Mai 2012).

Die Übersicht über die Einführung von HRM2 in den Kantonen und Gemeinden wird weiter ergänzt aufgrund von Besuchen in den Kantonen. Die Liste mit den Ergebnissen wird laufend aktualisiert und auf der Homepage des SRS-CSPCP publiziert.

Wechsel im Sekretariat des SRS-CSPCP: Sonja Ziehli, die bisher das Sekretariat des SRS-CSPCP sehr erfolgreich betreut hat, wird ab März 2012 eine neue Herausforderung bei einer Seeländer Gemeinde antreten. Ab April 2012 wird sich Evelyn Munier um das Sekretariat kümmern. Frau Munier hat an der Universität Bern Volkswirtschaft studiert und während mehrerer Jahre die Finanzverwaltung einer Waadtländer Gemeinde geführt.

Lausanne, 6. Februar 2012